

Osterspaziergang

*Aus »Faust. Der Tragödie erster Teil«*

- 1 Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
- 2 Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
- 3 Im Tale grünet Hoffnungsglück;
- 4 Der alte Winter, in seiner Schwäche,
- 5 Zog sich in rauhe Berge zurück.
- 6 Von dorthier sendet er, fliehend, nur
- 7 Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
- 8 In Streifen über die grünende Flur;
- 9 Aber die Sonne duldet kein Weißes,
- 10 Überall regt sich Bildung und Streben,
- 11 Alles will sie mit Farben beleben;
- 12 Doch an Blumen fehlt's im Revier,
- 13 Sie nimmt geputzte Menschen dafür.
- 14 Kehre dich um, von diesen Höhen
- 15 Nach der Stadt zurückzusehen.
- 16 Aus dem hohlen, finstern Tor
- 17 Dringt ein buntes Gewimmel hervor.
- 18 Jeder sonnt sich heute so gern.
- 19 Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
- 20 Denn sie sind selber auferstanden,
- 21 Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
- 22 Aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
- 23 Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
- 24 Aus der Straßen quetschender Enge,
- 25 Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
- 26 Sind sie alle ans Licht gebracht.
- 27 Sieh nur, sieh! wie behend sich die Menge
- 28 Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
- 29 Wie der Fluß, in Breit' und Länge,
- 30 So manchen lustigen Nachen bewegt,
  
- 31 Und bis zum Sinken überladen
- 32 Entfernt sich dieser letzte Kahn.
- 33 Selbst von des Berges fernen Pfaden
- 34 Blinken uns farbige Kleider an.
- 35 Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
- 36 Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
- 37 Zufrieden jauchzet groß und klein:
- 38 Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!